

Verlaufsprotokoll

Legasthienetraining

Name der Schülerin	Toni
Behandlungszeitraum	16.10.2019 – 17.01.2020
Unterrichtsfrequenz	2x pro Woche – Mittwoch/Freitag

Ausgangssituation:

Toni ist seit Schuljahresbeginn 2019 auf unserer Realschule. Sie muss sich an alles Neue gewöhnen und erst einmal in der Klasse und im neuen Schulalltag einleben. Grundsätzlich ist sie sehr ruhig im Unterricht. Sie hat große Angst, etwas falsch zu machen und fragt vor jedem zu erarbeitendem Schritt genau nach, was sie eigentlich machen soll.

Ihre Eltern erzählen, dass sie zwar grundsätzlich glücklich in der neuen Umgebung ist, dass ihr die vielen Hausaufgaben jedoch sehr zu schaffen machen. Sie muss jetzt zusätzlich Englisch Vokabeln lernen, die Vokabeln werden in regelmäßigen Tests überprüft. Dies bedeutet einen hohen Lernaufwand für Toni.

Testbeobachtungen:

Toni wurde von mir am 23.09.2019 mit dem AFS-Computertest-Verfahren auf LRS/Legasthenie getestet. Dabei wurde der Testzugang von Mechthild Henrich (Legasthienetrainerin an unserer Schule) verwendet. Folgende Beobachtungen führte ich durch:

- sie arbeitet erstaunlich zügig, hat beim Test keine Angst, etwas falsch zu machen
- sie sieht im Aufmerksamkeitsbereich die Unterschiede bei den Symbolen nicht
- sie muss sich immer wieder vorsagen, was sie eigentlich gerade sucht und übersieht trotzdem viele Symbole und Halbsymbole sowie Buchstaben, die anklicken hätte müssen
- auch bei den Funktionstests hat sie große Schwierigkeiten, sorgfältig zu arbeiten
- bei der Akustischen Differenzierung erwähnt sie, dass sie zwischen ä und ö keinen Unterschied hört

Symptomtraining:

Dadurch, dass sie in der Grundschule bereits ein gezieltes Lese- und Rechtschreibtraining erhalten hat, ist ihre Rechtschreibung im Vergleich zu den Testergebnissen des AFS-Tests in vielen Punkten erstaunlich gut. Daraus ergibt sich für mich, dass TONI mit dem Lehrwerk „Der Rechtschreib-Silben-Lotse von R. Iwansky und Melanie Müller-Trautmann – ISBN978-3-619-01435-8) trainiert wird. Begonnen habe ich mit der Erarbeitung von Wörtern über Wortbild, Wortklang, Wortbedeutung. Für TONI war dies jedoch zu einfach. Der Rechtschreib-Silben-Lotse ist für TONI eine gute Herausforderung und holt sie in der Rechtschreibung dort ab, wo sie steht.

Ein weiteres Werk zur Konzentrationsförderung, das ich einsetzen konnte: Mit Konzentration zum Überflieger aus dem Auer Verlag, ISBN 978-3-403-07963-7)

Oktober

- TONI steht dem Unterricht zunächst skeptisch gegenüber – sie muss mehr Zeit in der Schule verbringen und hat weiterhin Angst, Dinge falsch zu machen
- mit der Zeit jedoch „taut“ sie auf – es gibt Übungen, die ihr Spaß machen
- sie fängt an zu fragen, warum sie gewisse Übungen machen soll
- Training Sinneswahrnehmung: AS

November

- TONI scheint gerne in die Legasthenie-Stunden zu kommen
- ihre Lehrer bemerken, dass sie sich mehr meldet, als zu Beginn
- TONI hat im Bereich AS nun konzentriert gearbeitet und kann die Aufgaben gut lösen
- Ende November Wechsel auf OD im Legasthenietraining und RO zu Hause (mit Fördermaterial und Hinweis auf Computerspiele <https://www.intellecta.de/spiele/index.html>)

Dezember

- TONI wird zunehmend offener und sehr fröhlich
- ihre Eltern berichten, dass sie viel glücklicher ist. Die Befreiung von der Rechtschreibwertung gibt ihr großen Rückhalt. Ihre Noten haben sich auch gebessert.
- das Training zu Hause klappt allerdings nur bedingt

Januar

- TONI wirkt sehr sicher und will ihre Aufgaben immer ordentlich erledigen. Sie fragt nicht mehr so viel nach und bearbeitet die im Legasthenietraining gestellten Aufgaben sorgfältig und genauer, als noch zu Beginn der Einheiten.
- Ihre Deutschlehrerin kann berichten, dass TONI in einem Diktat sehr gute Ergebnisse erzielt hat. Mit 9 Fehlern liegt sie gut in dem Klassenschnitt.
- Im Gespräch mit den Eltern einigen wir uns, dass TONI nun eine Förderung außerhalb der Schule erhält.